

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beim Friedensschluß zwischen den Nord- und Südstaaten benutzt. Worauf es nach Europa kam. Schmelings Eltern fuhren darin mit ihrem kleinen Max zur Konfirmation. Er ist es gewesen, der die linke Türklinke abbrach. Dann fuhr es in Paris vierhundertfünfundsiebzigtausend Kilometer als Taxi. Später gelangte es nach Rußland, wo hohe Sowjefunktionäre es auf ihren Inspektionsreisen in die abgelegenen Gouvernements benutzten. Zu guter Letzt landete es in Schweden als Schulwagen und wurde auch gelegentlich zu Reklamezwecken an einen Zirkus und zum Gemüsefahren verwendet. Es unternimmt nun seine letzte Tournee um das Erdenrund und soll dann in einem Museum die wohlverdiente Ruhe finden.»

Andrew hatte seine Ausführungen beendet. Es wurde Beifall geklätscht, und etliche begannen, sich Souvenirs zu sichern, indem sie Teile der Kalesche und der Ledersitze herun-

ferrissen. Auch Schrauben und Bolzen verschwanden.

Der kleine, dicke Millionär gab seiner Begeisterung auf echt amerikanische Art Ausdruck, insofern er plötzlich ausrief: «Fifty Dollars!»

«Sixty!» bot ein anderer. — «Sixty-five!» ein dritter. Und nun setzte ein wahrer Ansturm ein. Jeder wettete in der Hoffnung, glücklicher Gewinner der einzigartigen Reliquie zu werden. Schließlich endete das höchste Angebot bei 1150 Dollar. Es war der kleine, dicke Millionär, der gesiegt hatte. Er holte ein Bündel Banknoten aus der Hosentasche hervor und reichte es Andrew. Das Ungeheuer hatte seinen Herrn gewechselt. Der Amerikaner stieg ein und setzte sich ans Steuer.

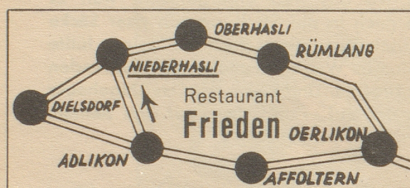
«Wo ist denn der Selbststarter?» fragte er.

«Hier!» rief Andrew und packte die Kurbel — als einen letzten Händedruck. Das Unge-

heuer setzte sich merkwürdig rasch in Bewegung. Unten am Hafen wurde es weit draußen angehalten, wo eine Lustjacht verläut lag. Der Millionär begab sich an Bord und ließ Planken zum Land hinüberlegen.

Ob das, was sich nun ereignete, seine einfache physikalische Erklärung darin findet, daß durch das Schleudern der luftleeren Hinterreifen die Kupplung plötzlich ausgelöst wurde und der Motor anzuziehen begann, hat nie ermittelt werden können.

Als das Ungeheuer nämlich gewahr wurde, daß sein Herr es verlassen hatte, da bäumte es sich zu einem verzweiferten Entschluß auf. Indem es einen lauten Knall ausstieß und ein Zittern durch seinen Körper ging, setzte es sich unerwartet in Bewegung, lief quer über das Deck des Schiffes, durchbrach die Reeling — und stürzte in die unergründliche Tiefe des Meeres.



Freunde und Bekannte!

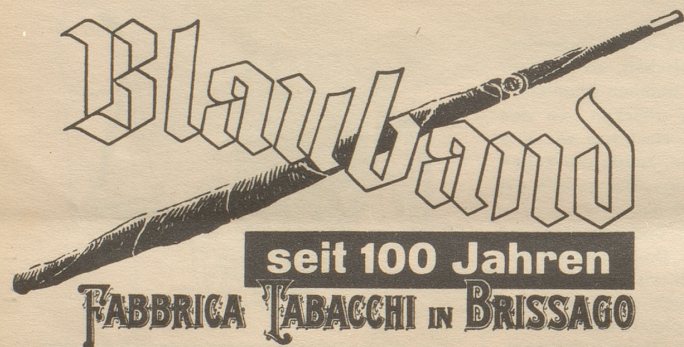
A. Walzer
früher Café Romand Zürich, jetzt im
Restaurant FRIEDEN
Niederhasli
kocht immer noch gern ganz feine
Sächelchen. Er freut sich auf Ihren
Besuch. Telefon 93 91 32



Jagd-, Sport- und
Verteidigungswaffen



HANS SCHWARZ
Büchsenmacher
Bern, Aarberggasse 14
Tel. 3 1655



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 6.75 auf Postscheck-Konto IX 637 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung der noch erscheinenden Nummern im Februar.

Nur für Neu-Abonnenten.

Name _____

Adresse _____

In den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Vorzeitiges Altern?

Schwindende Manneskraft, Neurasthenie und Depressionen? Nicht verzagen! **SEXVIGOR** erneuert verlorene Kräfte, weckt Jugend- und Spannkraft und macht aus Ihnen wieder einen Menschen voll Energie und Tatkraft.



Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen in wirksamer Dosierung: Hormone, Lecithin, Phosphate, Eisen, Calcium, Kola-, Puama- und Yohimbe-Extrakte.

Der Hormongehalt wird vom Schweiz. Institut für Hormone, Lausanne, ständig kontrolliert.

franz.
Spezialität

Probe-Packung 50 Tabletten Fr. 6.50
Original-Packung 100 Tabl. Fr. 12.—
Kur-Packung 300 Tabletten Fr. 32.50
In allen Apotheken.

Herzogenbuchsee
HOTEL stets gut bedient
SONNE TEL. 5 14 50 FAM. AD. THOMMEN

Don den im Nebelspalter
erschiedenen Bildern sind
die Originale käuflich.

Schreiben Sie an den
Nebelspalter-Verlag Rorschach.



Ein leichtes Kitzeln im Hals

kann einem Redner zum Verhängnis werden. Beugen Sie vor. Immer wenn es darauf ankommt, daß Ihre Stimme rein, fest und gut ist, verwenden Sie **Meloids Boots**.

Ein **Meloid** genügt zudem, um den Atem während langer Zeit frisch zu halten und ist deshalb für **Raucher** unentbehrlich.

Verlangen Sie noch heute in Ihrer Apotheke oder Drogerie **Meloids Boots** in der praktischen und gefälligen Taschenpackung.

En gros:
ADROKA AG., Basel 2

Hotel **BAHNHOF-Terminus** **WINTERTHUR** [B]-Platz

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche. Wild-Spezialitäten. Sitzungszimmer und kleiner Saal.
Ch. Gibel-Regez, Telefon 26061

